

Mehr Energieeffizienz: Wohltuend für die Bilanz und das Klima

Energiekosten einsparen und zugleich das Klima schützen liegen im Trend: Die Initiative „WINenergy!“ touren durch die steirischen Regionen, um die heimischen Unternehmen vom Nutzen sinnvoller und innovativer Maßnahmen für mehr Energieeffizienz im alltäglichen Betrieb zu überzeugen. Seit Jahresbeginn startet die im Herbst 2009 geschmiedete Kooperation zwischen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) und der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG voll durch: Am 12. Jänner fand die erste von acht gemeinsamen

Veranstaltungen statt, mittels welcher die steirischen Firmen informiert und motiviert werden sollen, ihre Energieeffizienz nachhaltig zu verbessern. Mehrere hundert interessierte Unternehmer, Fachexperten und Energieverantwortliche besuchten den Auftakt im Tagungszentrum des Halbleiterherstellers austriamicrosystems in Unterpremstätten.

Klimawandel einbremsen

Der Zeithorizont wird immer enger, so lautet das trockene Fazit der Wissenschaft: „Die

langfristig verheerenden Konsequenzen einer Erderwärmung über plus 2 Grad hinaus sind nur durch ein rechtzeitiges Einbremsen bei den Emissionen von CO₂ und anderen klimaschädlichen Gasen zu vermeiden“, warnt Univ.-Prof. Gottfried Kirchengast, Leiter des Wegener Zentrums für Klima und Globalen Wandel an der Karl-Franzens-Universität Graz. „Die kommenden zwei, drei Jahrzehnte sind daher für die weitere klimatische Entwicklung unseres Planeten entscheidend. Wir müssen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln bestrebt sein, jetzt und ohne weitere Verzögerung die empfohlenen Maßnahmen zielgerichtet umzusetzen, um diese eine Erde auch für unsere Kinder und Enkel heil und lebenswert zu erhalten.“

Wirtschaftlicher Schaden droht

Die Folgen allzu sorglosen Wirtschaftens nach alten Gewohnheiten führte Agrarlandesrat Johann Seitinger für Mitteleuropa deutlich vor Augen: „Eine Erwärmung um nur ein Grad mehr lässt die Waldgrenze im Alpenraum um 180 bis 200 Meter ansteigen. Das bedeutet das Ende für die Almen als Natur- und Landwirtschaftsraum, wie wir sie kennen.“ Ein kritischer Punkt für den heimischen Tourismus sei das Ansteigen der Schneefallgrenze: Der Wintersport werde dadurch in immer höhere Lagen verdrängt und sei in seiner Existenz als bedeutungsvollste Tourismussparte höchst gefährdet. Bedenklich auch die globale Entwicklung: Die Höhe der

Schäden durch Unwetter liegt jetzt schon bei 2200 Milliarden Dollar weltweit, und die Prämien für Versicherungen gegen Wetterauswirkungen wachsen in schwindelnde Höhen. Das Thema Kosten durch Klimawandel würde zunehmend landwirtschaftliche Betriebe in unseren Breiten betreffen, warnt Seitinger.

Wichtige Investitionen in die Zukunft

Die augenfällige Tatsache, dass sich weniger CO₂-Emissionen in erster Linie durch effizientere Produktionsprozesse erreichen lassen, fördere bei den steirischen Unternehmen ein gutes Klima für mehr Investitionsbereitschaft in nachhaltige Technologien, bestätigt Hofrat Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator des Landes und Mitinitiator von „WINenergy!“: „Die enorme Nachfrage nach den Beratungsleistungen durch unsere WIN-Konsulenten hat uns bewegt, die Anzahl der Kurse für entsprechende Ausbildungen auszuweiten. Die professionellen WIN-Konsulenten“, so Himmel weiter, „unterstützen Unternehmen dabei, ihren Erfolg durch eine Verbesserung der Kostenstruktur systematisch zu steigern. Sie initiieren in Kooperation mit den Firmen Energie sparende Maßnahmen und überwachen laufend die konkreten Ergebnisse bzw. Kosteneffizienz der Optimierungsstrategien. Rund 130 speziell für den Fachbereich Energieoptimierung ausgebildete WIN-Konsulenten bilden den zentralen One-Stop-Shop für

Wieder unser Bürgermeister!

Bürgernah. ✓
Kompetent. ✓
Unabhängig. ✓

Liste 6 ✗

mit Josef Eisner
für Unterpremstätten